

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 26

Donnerstag, den 1. März abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* Die Königliche Eisenbahndirektion Frankfurt
a. M., hat dem Magistrat mitgeteilt, daß sie den
Antrag auf Einrichtung einer Zugverbindung mit
Abfahrt 8 Uhr oder 8 1/2 Uhr vormittags von hier
nach Frankfurt bei der Aufstellung des neuen Fahr-
planes in Erwägung ziehen werde.

* Die Volksbibliothek veranstaltet nächsten
Sonntag, den 4. März, nachmittags 6 Uhr, im
Schützenhof einen Vortrag mit Lichtbildern.
Herr Rintelen a. Frankfurt spricht über das Thema:
Meine Erlebnisse an der Westfront in Belgien und
Frankreich. Der Eintritt ist frei. (Siehe Anzeige.)

* Silbernes Ehejubiläum feiern heute Herr
Friedr. Haas und Frau Luise geb. Krieger. (zum
Weinberg). — Am 28. Februar feierten die Ehe-
leute Fuhr-Unternehmer Johann Reul und Frau
Babette geb. Schütz das Fest der silbernen Hochzeit.

* Aus Anlaß der am 1. März stattfindenden
Erhebung der Bestände an gedroschenem Getreide
und der für den 1. März angeordneten Aufnahme
der Viehbestände und Kartoffelvorräte gestatte ich
mir auf die große Bedeutung hinzuweisen, die eine
Aufklärung aller landwirtschaftlichen Kreise über
die Tragweite dieser Maßnahmen besitzt. Diese
Bestandsaufnahmen stellen erneute Anforderungen
an die Zeit und Arbeitskraft der Landwirte und
der zum größten Teil mit Amtsgeschäften wie mit
eigenen landwirtschaftlichen Arbeiten überlasteten
ländlichen Ortsbehörden. Außerste Sorgfalt und
Gewissenhaftigkeit aller Beteiligten ist bei ihrer
Durchführung aber vaterländische Pflicht. Es gilt
dadurch die Versorgung unseres Heeres und der
zum großen Teil mit Arbeiten für die Rüstung des
Heeres beschäftigten städtischen Bevölkerung zu
sichern. Ihre Arbeitskraft muß durch richtige Ein-
teilung und geregelte Zuführung der notwendigen
Lebensmittel weiter erhalten werden, damit unsere
tapferen Truppen mit allem versehen werden, was
zum Siege nötig ist. Vorbedingung für das Ge-
lingen des Wertes der Sicherung unserer Volkser-
nährung ist eine möglichst genaue und zutreffende
Uebersicht über alle jetzt vorhandenen Vorräte.
Millionen von landwirtschaftlichen Betrieben müssen
an der Ablieferung des Notwendigen mitwirken.
Auf jeden einzelnen Betrieb, mag er noch so klein
sein, kommt es an. Die deutschen Landwirte und
Landwirtsfranten werden auch in diesem Falle ihre
Pflicht gegen das Vaterland erfüllen. Sie werden
dafür sorgen, daß ihre Bestände so genau als mög-
lich aufgenommen werden, daß sodann die ihnen
obliegenden Ablieferungen voll und rechtzeitig ge-
schehen und daß auch die Bestellung zur neuen
Ernte trotz aller Schwierigkeiten so gut und sorg-
sam wie irgend möglich erfolgt. Kein Soldat, kein
Rüstungsarbeiter, keine Kriegerfamilie darf Mangel
leiden durch eine Versäumnis des Landmannes.
Er hat die hohe und heilige Pflicht, dem deutschen
Volke sein tägliches Brot zu liefern und es dadurch
unüberwindlich zu machen gegenüber dem Aus-
hungerungsplan unserer Feinde, der sich jetzt an
ihnen selber rächt.

Der Reichsanzler. von Bethmann-Hollweg.

* Am 12. März 1917 findet auf Anordnung
der Reichsbeleidungsstelle eine Bestandsaufnahme

Großes Haupt-Quartier, 1. März 1917

(W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Auf beiden Ancre-Ufern ist, vor einer Reihe von Tagen, aus beson-
deren Gründen ein Teil unserer vorderen Stellungen freiwillig und plan-
gemäß geräumt und die Verteidigung in eine andere vorbereitete Linie
gelegt worden. Dem Gegner blieb unsere Bewegung verborgen; unsi-
chrig handelnde Nachhutposten verhinderten seine nur zögernd vorrückenden Truppen an
kampflöser Besignahme des von uns abgegebenen verschossenen Geländestreifen. Bei
überlegenem Angriffe befehlsgemäß ausweichend, fügte diese schwache Abteilung, dem
Feinde erhebliche Verluste zu, nahmen ihm bis jetzt 11 Offiziere, 174 Mann als Ge-
fangene und 4 Maschinengewehre ab und beherrschen noch heute das Vorfeld unserer
Stellung. Nach starkem Feuer griffen in den gestrigen Morgenstunden die Engländer
bei Le Transloy und Saillly. Der Angriff scheiterte bei Le Transloy vor dem Hin-
ternis bei Saillly wo er nachts wiederholt wurde im Nahkampf. Eingedrungenen Feind
wurde unter Einbuße von 20 Gefangenen im Gegenstoß geworfen. An zwei räumlich
eng begrenzten Stellen sind englische Schützennester entstanden. Auf dem Westufer der
Maas bereitete sich morgens ein französischer Stoß vor. Unser Vernichtungsfeuer verei-
telte seine Durchführung.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern
Nichts Wesentliches.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Bei starkem Schneefall war in den Waldkarpathen nur auf den Höhen östlich der
Pistritz das Geschützfeuer lebhaft. Nördlich der Wale- Putna-Straße griff der Russe
am Morgen mehrmals die von uns genommene Stellung vergeblich an. Im Glanic
und Ditez-Tal wurden kleine Vorstöße, auf den Höhen zwischen Susita und Putna-Tal
Angriffe starker Kräfte abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Mackensen

Russische Streikkommandos sind bei Faurei (nördl. von Focsani) und bei Corbul am Sereth
vertrieben worden.

Mazedonische front.

Keine besonderen Ereignisse. Bei Abweisung der italienischen Angriffe, östlich von Baralovo,
im Cernabogen sind 5 Offiziere und 31 Mann gefangen in unserer Hand geblieben.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff

von Schuhwaren statt, die von besonderer Bedeu-
tung für die spätere Versorgung der bürgerlichen
Bevölkerung mit Schuhwerk ist. Zur Meldung ver-
pflichtet sind alle natürlichen und juristischen Per-
sonen, ferner alle wirtschaftlichen Betriebe, sowie
alle öffentlich rechtlichen Körperschaften und Ver-
bände, die Eigentum oder Gewahrsam an
meldepflichtigen Gegenständen haben oder bei denen
sich solche unter Zollaufsicht befinden. Die nach
Beginn des 12. März eintreffenden, aber vor die-
sem Tage abgesandten Vorräte sind von dem Em-
pfänger sofort nach Eingang der Ware zu melden.
Nicht meldepflichtig sind 1. Schuhwaren,
die sich im Eigentum der deutschen Militär- oder
Marinebehörden befinden oder über die Lieferungs-
oder Herstellungsverträge mit einer deutschen mili-
tär- oder Marinebehörde bestehen, 2. die im Ge-
brauch befindlichen Schuhwaren, 3. Schuhwaren,
die sich in den Haushaltungen befinden und deren
gewerbsmäßige Verwertung nicht in Aussicht ge-

nommen ist, 4. Erstlingschuhe ohne Absatz bis
zur Größe 22 (15 cm.) einschließlich, 5. Gummis-
chuhe. Für die Meldungen werden verschiedene
Vordrucke verwendet, die beim Landratsamte er-
hältlich sind und die nach Ausfüllung spätestens
am 17. 3. 1917 dem Landratsamte zurückzuliefern
sind. Die näheren Bestimmungen über die Bestand-
aufnahme sind im Kreisblatt veröffentlicht.

* Seitens der Kriegsamtsstelle in Frankfurt
a. M. sind zur Arbeitsvermittlung für
den Vaterländischen Hilfsdienst Hilfs-
dienstmeldestellen eingerichtet worden. Als solche
Hilfsdienstmeldestelle kommt für den Ober-Taunus-
kreis das städtische Arbeitsamt Frankfurt a. M.
in Betracht. — Meldungen von Arbeitsuchenden
und die Bekanntgabe offener Stellen sind auf Melde-
karten an das städtische Arbeitsamt in Frankfurt
a. M. zu richten. Die Meldekarten sind bei den
Magistraten der Städte und den Herren Bürger-
meister der Landgemeinden erhältlich.

Amtliche Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen wird mit der Abholung des Wassergeldes für die Monate November, Dezember, Januar begonnen werden.

Der mit der Abholung betraute Herr Johann Anderheit hat Kassenquittungen an die Zahler auszuhandigen.

Um Vereinfachung des Geldes wird ersucht.
Die Stadtkasse.

Fleischverkauf.

Das uns vom Kommunalverband überwiesene Schlachtvieh haben wir den Metzgergeschäften Dauber, Gaus, Gottschall, Hembus u. Hirschmann zugeteilt. Das Fleisch, sowie Speck und Wurst gelangt am

Samstag, den 3. März 1917

nachmittags von 2 Uhr ab zum Verkauf.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile für die Zeit vom 19. Februar bis 25. Februar.

2. Die auf den Kopf entfallende Gewichtsmenge beträgt voraussichtlich 125 Gramm. Genaue Bekanntgabe erfolgt im Ladenlokal.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 2 bis 3 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-Hartmut-, Haupt-, Heinrich Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

Von 3 bis 4 Uhr:

Königssteiner-, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthal-, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdstraße, Römerberg, Rumpf-, Scheibebuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

Von 5 bis 6 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergw., Frankfurterstr., Friedensw., Gartenstr.

Von 6 bis 7 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreier-, Stein-, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelgefangasse, Wilhelm Bonnstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgergeschäften unterliegt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwidelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 22. Februar 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Ich bitte um Namensnennung des Einsenders der an mich gerichteten anonymen Zuschrift über die Anpflanzung der Cronberger Erdbeeräcker. Andernfalls bin ich nicht in der Lage, auf die darin enthaltenen Ausführungen einzugehen, insbesondere Mißverständnisse über meine Stellung zu der Frage zu beheben.

Cronberg i. L., den 1. März 1917.

Müller-Mittler, Bürgermeister.

Die Versteigerung des Holzes im Bergschlag und Bürgel vom 26. ds. Mts. ist genehmigt.

Cronberg i. L., den 28. Februar 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bezugscheine für

Gelbrüben und Kohlrüben

welche am Mittwoch, den 7. März, nachmittags von 2 Uhr ab zur Ausgabe gelangen, können nur Dienstag den 6. März ds. Js. vormittags von 8—12 Uhr auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeisterramtes in Empfang genommen werden. An anderen Tagen kann eine Ausfertigung von Bezugsscheinen nicht erfolgen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß Gelbrüben und Kohlrüben zu Futterzwecken nicht verwendet werden dürfen.

Cronberg i. L., den 1. März 1917.

Der Magistrat.

Anmeldung zur Stammrolle.

Alle sich hier aufhaltenden, am 8. September 1870 und später Geborenen, als „dauernd untauglich“ Ausgemusterten, einerlei, ob diese Entscheidung im Frieden oder während des Krieges getroffen wurde, haben sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere zur Stammrolle wie folgt anzumelden:

1. alle dauernd untauglichen ehem. Reservisten, Beurlaubten und alle aus der Landwehr übergetretenen (gedienten) Landsturmlaute am: 2. 3. und 5. März ds. Js. in der Zeit von vormittags 8 bis 1 Uhr oder nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Bad Homburg v. d. H. beim Kgl. Meldeamt, Elisabethstraße 16;
2. alle dauernd untauglich ehem. Ersatzreservisten, die 1882 und später geboren sind: wie zu ziffer 1;
3. Alle übrigen dauernd Untauglichen (das sind: alle ehem. ungedienten Landsturmpflichtigen und ehem. Ausgemusterten auf Zimmer 5 des Bürgermeisterramtes, vormittags von 8 bis 12 Uhr und für solche Meldepflichtigen, welche tagsüber nicht hier anwesend sind, nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Nicht zur Stammrolle zu melden haben sich diejenigen, welche ebenfalls früher dauernd untauglich waren, aber bei Musterungen während des Krieges als tauglich bereits wieder ausgehoben worden sind.

Cronberg, den 1. März 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt hat Mischmus (Brotausstrich) bezogen. Dasselbe ist erhältlich in den Geschäften von

Firma Louis Stein
Firma Konsum-Verein
Kaufmann B. Anthes
Firma Karl Gerstner
Firma Schade & Jüllgrabe
Kaufmann A. Dingeldein Wwe.
Karl Wiederspahn
D. Gernhard.

Das Pfund kostet 1.30 Mark.

Der Magistrat.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meinen lieben Mann

Herrn

Ludwig Thomas

nach kurzem schweren Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernde Hinterbliebene.

Frau Luise Thomas Witwe.

Cronberg i. L., den 1. März 1917.

Beerdigung findet statt: Samstag, den 3. März nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause Mauerstraße 8.

Einen goldenen Ring

Verloren

mit roten Stein. Innen-gezeichnet:

W. ST. 1892

Wiederbringen erhält gute Belohnung. Abzugeben in der Exp. d. Blattes.

Installateurlehrling

für Gas und Wasserleitung aus guter Familie.

Näheres Expedition.

Ordentliches

Monatsmädchen

gesucht. Schillerstraße 9.

Grasnutzung

und ein Stück

Gartenland:

zu pachten gesucht. M. A., S. Winterstr. 10, 1. St.

Kleine freundliche

Wohnung

billig zu vermieten.

Friedrich Rapp sen.

Eichenstraße 29.

Zwei helle

kleine Zimmer

(möbliert oder unmöbliert) sofort zu vermieten. Näh. Geschäftsst.

Danksagung.

Für die uns in so reichen Maße bewiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Barbara Huttenlechner

geb. Dippel

sagen wir allen, besonders dem Herrn Pfarrer Ahmann für die tröstenden Worte am Grabe, sowie dem Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen für die liebevolle Behandlung und für die gute Pflege der Schwester Anna, unseren herzlichsten tiefgefühlten Dank.

Balth. Huttenlechner,

Oberbrieftträger a. D. und Kinder.

Cronberg i. L., 1. März 1917.

Kranken-Unterstützungs-Verein

(Buschhufklasse) Cronberg.

Sonntag, den 4. März 1917

nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Adler

General-Verammlung.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Bericht der Kassenrevision. 3. Ersatzwahl von vier Vorstandsmitgliedern. 4. Wahl der Ausschussmitglieder. 5. Anträge der Mitglieder.

Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Sonntag, den 4. März 1917

nachmittags 4 Uhr

hält im Saale des Schützenhofes Herr Rintelen aus Frankfurt einen

Vortrag mit Lichtbildern

Thema:

Meine Erlebnisse an der Westfront in Belgien und Frankreich.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand der Volksbibliothek.